

3. Stupa-Sitzung der XXXII. Amtsperiode am 26.07.2022

Anwesende Abgeordnete: (19) [21]

Campusgrün Viadrina (6) [8]

Paul Bonte, Greta-Luca Herzig, Anne Hochmuth, Julian Niclas, Mara Weinert, Denis Vtorushin

ViaFrankfurt (4) [4]

Pola Ostalowska, Monika Bittner, Jost Flügel, Roksana Rybicka

Fraktionslose (9) [9]

Nicolas Burgmeier, Evan Bermel, Justus Löwe, Dario Schramm, Justus Krimphove, Kasimir Genter, Daniel Kötz, Jonathan Härle, Noura Najib

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (2)

Hauke Engelhardt, Dominic Andres (online dabei)

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (0)

/

Anwesende AStA-Referent*innen: (7) [11]

Ira Helten (Vorsitz), Svea Kühl (Finanzen), Paul-Hendrik Himmel (Hochschulpolitik Innen), Alina Bernhardt (Hochschulpolitik Außen), Marika Gendera (Internationales), Lukas Grutzek (Sport), Peer Schwiders (Öffentlichkeitsarbeit & Design)

Anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (4)

FSR Jura

Felix M. Brieske, Illya Babkin

FSR Kuwi

/

FSR Wiwi

Thao My Luong

Weitere Gäst*innen: (XX)

Kandidierende für Stupa-Ausschüsse (als sachkundige Studierende)

Jakob Lieb

Kandidierende für AStA-Referate

Hannah Jerger, Emila Honsic, Karl Frenzel, Lara Sophie Bayer, Shawn Helman, Sophie Franz, Lidia Dabrowska, Arina Spektor

Wahlorgane

Rieka Trottenberg (Wahlleitung)

Zuschauer*innen

Felix Beyer

Tagungsort: AM 03, BigBlueButton

Sitzungsbeginn: 18:11 Uhr

Sitzungsende: 01:50 Uhr

Protokollant*in: Daniel Reinhardt

Die Tagesordnung entspricht der Einladung.

Die Tagesordnung lautet gemäß Einladung wie folgt:

TOP	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	Eröffnung (17:45)	Präsidium
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2	Annahme der Tagesordnung	
1.3	Abstimmung des Protokolls der 1. Sitzung	
1.4	Abstimmung des Protokolls der 2. Sitzung	
1.5	Bericht des Präsidiums	
2	Fragestunde für Studierende (17:55)	Präsidium
3	Berufung sachkundiger Student FA (18:05) Jakob Lieb	Daniel Kötz
4	Ausschreibung Nachwahl FSR KuWi (18:15)	Wahlleitung
5	Wahl der AStA-Referate (18:25)	Präsidium
5.1	Vorstellung der Kandidat:innen	
5.2	Interne Aussprache mit dem AStA	
5.3	Interne Aussprache des StuPa	
5.4	Wahlgänge	Wahlleitung
6	Ausschreibung unbesetzter AStA-Referate (22:15)	Präsidium
7	Berichte (22:25)	Präsidium
7.1	AStA	
7.2	Senat und Fakultätsräte	
7.3	FSRs	
7.4	Ausschüsse	
8	Sitzungskalender (22:55)	Präsidium

9	Sonstiges (23:05)	Präsidium

1. Eröffnung

Monika eröffnet die Sitzung um 18:11 Uhr.

Es wird eine Anwesenheitsliste herumgegeben.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 18 Abgeordnete anwesend. Das Studierendenparlament ist damit beschlussfähig.

GO-Antrag, Pola: Die Pflicht zum Tragen einer Maske während der Sitzung soll zu einer Empfehlung geändert werden.

Gegenrede, Dario: Es wäre eigentlich besser die Masken zu tragen, gerade weil die Sitzung so lang gehen wird.

Da es Gegenrede gab, muss nun über den GO-Antrag abgestimmt werden.

Abstimmung:

6	Ja
10	Nein
2	Enthaltungen

Der Antrag wird abgelehnt. (6/10/2)

GO-Antrag, Nicolas: Die Pflicht zum Tragen der Maske soll beim Reden außer Kraft gesetzt werden.

Gegenrede, Dario und Paul: Genau dann wäre es am wichtigsten die Maske zu tragen.

Abstimmung:

7	Ja
6	Nein
4	Enthaltungen

Der Antrag wird abgelehnt. (7/6/4)

Die Pflicht zum Tragen einer Maske während der Sitzung bleibt somit bestehen.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Antrag, Evan: TOP 2 soll an das Ende der Sitzung geschoben werden, da viele Fragen erst nach der AStA-Wahl kommen könnten. Somit würde Zeit gespart werden.

Justus: Bisher kamen in TOP 2 meistens kaum Fragen. Sie sollten es allerdings lieber dabei belassen, damit die Studierenden mit Fragen auch nicht bis zum Ende der langen Sitzung warten müssen.

Svea: Zu Berichten können Studierende übrigens auch jederzeit Fragen stellen. Die Fragestunde ist nur dazu da, um generelle Fragen stellen zu können

Abstimmung:

2	Ja
16	Nein
0	Enthaltungen

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen. (18/0/0)

1.3 Abstimmung des Protokolls der 1. Sitzung

Anmerkungen:

Paul: Bei TOP 3, der Wahl der/des Vize-Präsident*in, ist das Ergebnis falsch protokolliert. Die Fraktion Campusgrün Viadrina hat sich enthalten und nicht mit "nein" abgestimmt.

Mara: Sie haben sich komplett enthalten, vielleicht wurde es nur vertauscht.

Paul: Ja, vermutlich war es nur eine Verwechslung. Die Annahme des Protokolls ist zu empfehlen, unter Vorbehalt der redaktionellen Änderungen.

Roksana: Es wird überprüft und dann geändert.

Dario: Er selbst und Noura wurden als "unentschuldigt" eingetragen, doch beide waren online zugeschaltet.

Roksana: Es wird überprüft und dann geändert.

GO-Antrag, Monika: TOP 1.3 soll auf die kommende Sitzung vertagt werden, damit die Änderungen eingearbeitet werden können.

Es gibt keine Gegenrede.

1.4 Abstimmung des Protokolls der 2. Sitzung

Das Protokoll der 2. Sitzung wird einstimmig angenommen. (17/0/1)

Anmerkungen:

/

1.5 Bericht des Präsidium

Monika entschuldigt sich für Zeitänderung der heutigen Sitzung. Die Uni hatte nicht genug Räume dieser Größe zur Verfügung. Wie bereits von Dominic angesprochen, soll ein Sitzungskalender erstellt werden, sobald alle ihre Stundenpläne für das kommende Semester haben.

2 Fragestunde für Studierende

/

3 Berufung sachkundiger Student FA

Daniel möchte Jakob Lieb für den Finanzausschuss berufen.

Jakob stellt sich vor. Er studiert im sechsten Semester Jura und arbeitet nebenbei in einer Arztpraxis. Dort kümmert er sich um die Abrechnungen, sowie um Rechnungszahlungen der Patient*innen. Auch die Kontrolle der Ein- und Ausnahmen wurde auf ihn übertragen. Sein Bruder ist ebenfalls in diesem Bereich tätig, als Finanzdirektor bei Siemens. Er findet das Thema sehr interessant und spannend.

Anmerkungen:

Svea: Sind die Aufgaben vom Finanzausschuss bekannt?

Jakob: Bisher nur im Groben.

Dominic: Wurden bereits Erfahrungen im Umgang mit öffentlichen Haushalten gemacht?

Jakob: Noch nicht direkt. Durch das Studium wurden Erfahrungen mit dem Verwaltungsrecht, der Finanzordnung und der Verfassung gesammelt. Auch das Bundeshaushaltsgesetz wird mit Interesse verfolgt.

Abstimmung:

Jakob wird einstimmig gewählt. (18/0/0)

Er nimmt die Wahl an. Seine Kontaktdaten werden weitergeleitet.

4 Ausschreibung Nachwahl FSR Kuwi

Anmerkungen:

Rieka: Als Wahlleitung erklärt sie kurz den Hintergrund. Kurz nach der Wahl des FSR Kuwi ist die damals einzige Kandidatin doch wieder zurückgetreten. In der Satzung des FSR Kuwi steht allerdings, dass sie bei einer Anzahl von weniger als fünf gewählten Mitgliedern eine Nachwahl verlangen dürfen. Dies ist nun der Fall. Allerdings ist bald vorlesungsfreie Zeit und bisher gibt es nur eine Person, die sich aufstellen lassen würde. Hinzu kommt, dass die Wahlkommission nur noch diese Woche arbeitet. Dann müsste auch diese neu besetzt werden. Die Frage ist nun, wie sinnvoll es überhaupt wäre eine Neuwahl anzusetzen.

Paul: Das müsste jetzt auch alles innerhalb der nächsten vier Wochen geschehen.

Rieka: Ja und sie haben ja auch den Anspruch auf diese Nachwahl. Selbst der offene FSR Kuwi ist gerade sehr klein. Trotzdem sieht sie das Ganze nicht als so machbar.

Jonathan: Was würde passieren, wenn jetzt nicht weiter besetzt sind? Was würden dann für Probleme entstehen?

Rieka: Es ist tatsächlich momentan nur eine aktive Person im FSR Kuwi. Gerade die kommende Einführungswoche im neuen Semester würde darunter leiden.

Jost: Würden sie denn die Einführungswoche zu zweit (nach der erfolgreichen Neuwahl) stemmen können? Im Oktober wäre ja dann die nächste FSR-Wahl.

Svea: Eine Person aus dem FSR Kuwi ist momentan nicht erreichbar. Eine weitere Person wird demnächst für das Auslandssemester nach Japan gehen. Somit ist nur eine Person aktiv am arbeiten. Zudem ist der FSR Kuwi eigentlich zu einem Vier-Augen-Prinzip verpflichtet, um die Finanzen zu regeln. Mit einer aktiven Person ist dies momentan nicht durchführbar.

Rieka: Den Anspruch auf die Nachwahl haben sie ja. Es geht nur darum, ob das Stupa diese innerhalb der vier Wochen durchführen möchte, oder eher später außerhalb der vorlesungsfreien Zeit.

Monika: Eigentlich ist es ja klar geregelt laut der Satzung des FSR.

Paul: Wurde es schon mit dem FSR besprochen? Vielleicht wollen die ja auch noch lieber warten.

Dominic: Das Stupa kann die Nachwahl auch verlegen, jetzt zum Beispiel in die Vorlesungswoche. Die Wahlbeteiligung ist ja sonst schon nicht hoch. Während der vorlesungsfreien Zeit wird es vermutlich noch schwieriger.

Rieka: Das wäre schon möglich, ja. Die Einführungswoche wird sonst vermutlich nicht stattfinden.

Justus: Vielleicht sollte das Stupa nochmal mit dem FSR vorher sprechen.

Dario: Um das etwas zu kürzen, könnte sich das Stupa-Präsidium mit dem FSR Kuwi zu Beginn nächster Woche treffen, um die Vorgehensweise abzusprechen.

GO-Antrag, Dario: Das Stupa-Präsidium soll nächste Woche mit dem FSR Kuwi sprechen, um alles abzuklären.

Abstimmung:

15	Ja
0	Nein
4	Enthaltungen

5 Wahl der AStA-Referate

Monika erklärt den Ablauf der heutigen AStA-Wahl. Es werden immer drei bis vier Kandidat*innen nacheinander angehört und befragt. Danach findet eine interne Aussprache zwischen Stupa und dem jetzigen AStA statt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Im Anschluss daran folgt eine weitere Aussprache, in der sich nur die Abgeordneten des Stupa besprechen, ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Für die Wahl kommen dann alle Anderen wieder rein, bevor dann vor dem nächsten Block eine kleine Pause eingelegt wird.

5.1 Vorstellung der Kandidat*innen (Erster Block)

Im ersten Block stellen sich die Menschen vor, die sich für folgende Referate aufgestellt haben:

1. Referat für Antirassismus
 - a. Mohammad Intisher
2. Referat für Finanzen
 - a. Aleksan Arushanyan
3. Referat für Gleichstellung und Soziales
 - a. Hannah Jerger

Dario: Stellen sich erst alle Kandidierenden vor und dann werden erst allen zusammen die Fragen gestellt?

Monika: Die Fragen werden immer allen Kandidierenden direkt nach der Vorstellung gestellt.

1. Referat für Antirassismus

a. Mohammad stellt sich vor.

Er studiert den MA Entrepreneurship an der European New School. Rassismus ist für ihn ein wichtiges Thema. Seine Heimat ist das 8000 km entfernte Bangladesh. Er sieht zwar, dass sich die Menschenrechte und die Gesetze in den letzten Jahrzehnten verbessert haben, doch er sieht immer noch mehr Potenzial. Gerade an der Viadrina, an der etwa 27 Prozent der Studierenden aus anderen Ländern kommen - insgesamt aus etwa 109 Ländern, sieht er einen großen Bedarf an mehr Arbeit gegen Rassismus. Er spricht auch oft im Uni-Kontext über Rassismus, auch gerade deswegen, da es aufgrund der globalen Pandemie nochmal mehr Probleme gab. Sein Deutsch würde er versuchen weiter zu verbessern. Außerdem sieht er ein großes Potenzial in der Arbeit zusammen mit dem Büro für Chancengleichheit.

Anmerkungen:

Paul: In der Bewerbung wurde das Problem gut dargestellt, aber wie konkret kann mehr geholfen werden?

Mohammad: Man sollte an neue Perspektiven denken. Viele Menschen in FFO haben gesagt, dass sie oft Probleme haben, weil nicht genug Leute von hier Englisch sprechen würden und sich oft auch rassistisch verhalten würden. Man sollte aber immer darauf eingehen, wie die Menschen denken, mit ihnen reden und immer versuchen zu diskutieren.

Greta: Wieviel Zeit könntest du aufbringen, also wie hoch wären deine Kapazitäten?

Mohammad: Momentan bin ich im vierten Semester und bin auf jeden Fall noch bis Juli 2023 an der Viadrina. 15 Stunden Arbeit pro Woche wären möglich. Dafür wäre genug Zeit.

2. Referat für Finanzen

a. Aleksan stellt sich vor.

Er ist 19 Jahre alt und studiert IBWL im zweiten Semester. Bisher hat er nicht so viele Erfahrungen mit dem Thema und will noch mehr dazulernen. Das Studium macht ihm Spaß und er würde das praktische Arbeiten im AStA als Vorteil für ihn sehen.

Anmerkungen:

Paul: Im Motivationsschreiben hast du nicht so viel dazu erklärt, ob du weißt wie das Referat für Finanzen funktioniert. Wie stellst du dir die Arbeit vor und welche Aufgaben würdest du angehen können?

Aleksan: Hauptsächlich geht es um Buchhaltung, den Jahresabschluss und die Finanzierung von Events, etc. Allgemein geht es um alles, was mit den Finanzen zu tun hat.

Pola: Hast du bereits Erfahrungen beim AStA gesammelt, oder dich bei der ehemaligen Referentin informiert, welche Aufgaben auf dich zukommen würden?

Aleksan: Bisher habe ich noch keine Erfahrungen gesammelt und die ehemalige Referentin auch noch nicht getroffen. Ich bin sicher, dass ich schnell lerne und alles schaffen werde in der Zeit.

Justus: Wie viel Zeit planst du ein pro Woche? Hast du schon mal mit einem öffentlichen Haushalt gearbeitet und ist bekannt, was das bedeuten würde und in welchen Summen man sich da bewegt?

Aleksan: An sich könnte man alles im ersten Abschnitt der Amtsperiode lernen und dann würde ich im zweiten Teil weniger Zeit benötigen für die Aufgaben. Bisher habe ich keine Erfahrungen gesammelt, nur studiumsbezogen und im Privaten mit der Haushaltsführung.

Dominic: Ist der Umfang der Aufgaben denn bewusst? Momentan würde der/die neue Referent*in für Finanzen auch gleichzeitig den Posten vom Vorsitz übernehmen, da dieser nicht besetzt ist und sich auch keine Person darauf beworben hat. Dann würde nochmal mehr Zeit gebraucht werden. Kannst du dir das vorstellen?

Aleksan: Das wusste ich nicht. Es wäre aber vorstellbar den Posten für eine Zeit stellvertretend zu übernehmen.

Kasimir: Warst du schon mal woanders in diesem Bereich tätig, in anderen Organisationen?

Aleksan: Bisher nicht, nein. Er hat mal im armenischen Kulturzentrum gearbeitet, aber nicht für den Finanzbereich.

Jonathan: Was sind deine Ziele für das Referat?

Aleksan: Ich würde gerne mal praktische Erfahrungen sammeln. Das Finanzstudium macht mir Spaß und bisher habe ich nur theoretisch damit gearbeitet. Ich möchte den AStA bei der Arbeit unterstützen. Vielleicht gibt es neben dem Semesterticket als Hauptthema auch noch Probleme beim AStA-Shop, mal sehen.

Svea: Als derzeitige AStA-Referentin für Finanzen gebe ich mal einen kleinen Einblick in die Aufgaben des Referats. Hauptsächlich kümmert sich das Referat um die Rückerstattungen des Semestertickets und die Zuschüsse. Dazu kommen dann die Projekt- und Initiativenförderungen. Warst du schon mal in Initiativen der Uni aktiv?

Aleksan: Nein, bisher leider nicht.

3. Referat für Gleichstellung und Soziales

a. Hannah Jerger stellt sich vor.

Sie ist 20 Jahre alt und studiert im zweiten Semester Kulturwissenschaften. Sie hatte schon mal Kontakt zu einigen vorherigen Referent*innen.

Anmerkungen:

Pola: In deinem Motivationsschreiben hast du von der Rolle der Doppelstadt und der Viadrina als internationale Universität im Kontrast zur homophoben Regierung Polens gesprochen, wie siehst du die Rolle der Doppelstadt dabei?

Hannah: Die Regierung Polens ist ganz offensichtlich nicht LGBTQ+-freundlich. An unserer Uni gibt es nun mal viele polnische Studierende und auch die jungen Menschen in Stubice brauchen generell mehr Unterstützung in diesem Bereich. Darauf möchte ich ein besonderes Augenmerk legen.

Pola: Hast du konkrete Ideen dazu? Möchtest du die Pride im September weiter unterstützen?

Hannah: Ja und auch sonst könnte man Info-Events und Filmabende veranstalten zu solchen Themen.

Pola: Stehst du schon im Kontakt zu Menschen aus der Doppelstadt und möchtest du die Jugendlichen aus beiden Städten viel einbeziehen und nicht nur die Studierenden?

Hannah: Da kann man bestimmt gut mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design zusammenarbeiten, um auch andere Leute außerhalb der Uni besser zu erreichen. Generelle Info-Events kann man veranstalten, um sich gut zu verbinden?

Jonathan: Deiner Bewerbung konnte man entnehmen, dass du selbst Probleme mit dem BAföG hattest. Wie möchtest du die Studis dabei weiter unterstützen und hast du schon Erfahrungen dazu gesammelt?

Hannah: Da kann man immer gut helfen. Das Studierendenwerk in FFO und der AStA haben ja schon gute Arbeit geleistet. Man könnte auf der AStA-Website noch mehr Infos an einem Punkt besser sammeln und dann bereitstellen. Auch gerade jetzt, wo alles teurer wird, brauchen die Studis mehr Unterstützung und da müsste auch mal etwas an den Beiträgen geschraubt werden, weil bestimmte Beträge nicht mehr reichen. In Abstimmung mit dem AStA könnte man dann ja Beiträge erhöhen.

Greta: Wie stellst du dir die Kooperation mit den anderen Referent*innen für Themen wie Rassismus oder LGBTQ+ vor?

Hannah: Intersektionalität ist hier das Schlüsselwort. Mehr Kontakt zu den Studis und den Bürger*innen der Stadt ist wichtig und zum Beispiel mit dem Referat für Antirassismus kann man zusammen am Festival contre le racisme arbeiten.

Kasimir: Du hast dich ja auch für das Referat für Hochschulpolitik Außen beworben. Warum?

Hannah: Ich interessiere mich generell für beide Referate. Aus meiner Heimatregion rund um Stuttgart habe ich auch viel Kontakt zu Themen aus dem Arbeitsbereich von Hopo Außen gehabt und konnte dabei aber auch viele Erfahrungen sammeln mit sozialen Projekten. So habe ich Interesse an beiden Referaten, aber keine Präferenz. Ich sehe bei beiden viele Möglichkeiten. Ich finde es gut, dass man als Ansprechpartner*in für die Studis zuständig ist und immer da sein kann als Anlaufstelle. Zugleich ist es wichtig dann Probleme und Missstände anzusprechen.

Roksana: Wie möchtest du in der Uni für mehr Barrierefreiheit sorgen? Wie würdest du dabei als Ansprechpartnerin agieren?

Hannah: Ich selbst bin zwar nicht betroffen, da ich able-bodied bin, aber ich möchte für solche Themen immer ein offenes Ohr haben. Man könnte beispielsweise Sehstreifen in der Uni installieren, um Menschen mit Sehschwächen den Alltag in der Uni zu erleichtern. Man müsste sich dazu weiter mit betroffenen Menschen auseinandersetzen und für diese Menschen dann da sein, um dann konkret zu helfen.

Ira: Das Thema Barrierefreiheit gehört zwar in den Bereich von Gleichstellung und Soziales, aber der/die Referent*in wäre dann nicht hauptsächlich dafür verantwortlich. Dafür gibt es eher Leute seitens der Uni, aber es wäre dann nicht ihr Job.

Justus: Sollte sie sich jetzt gleich auch für Hopo Außen vorstellen, oder soll sie später nochmal?

Hannah: Für Gleichstellung und Soziales bin ich die einzige Kandidatin und ich würde die Wahl mit Freuden annehmen. Also würde ich auch meine Kandidatur für Hopo Außen zurücknehmen.

Evan: Als Teil der Links-Partei möchte ich an die soziale Rechtsberatung in FFO erinnern. Hier gibt es viele Möglichkeiten dazu. Würdest du da eventuell eine Liste aufstellen, auf der dann die Studis alle Angebote in FFO einsehen können? Und würdest du mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design zusammenarbeiten, um zum Beispiel die Beiträge auf Social Media für nicht-zuhörende Menschen zugänglicher zu machen?

Hannah: Ja, ich stehe ohnehin schon im Kontakt zur Stadt und in der Uni. Das ist eine gute Idee. Auch die Social Media-Kanäle des AStA weiter zugänglich zu machen ist immer gut.

Der erste Block ist nun abgeschlossen. Nun folgen die beiden Aussprachen. Die Öffentlichkeit wird hiermit ausgeschlossen.

5.2 Interne Aussprache mit dem AStA (Erster Block)

/

5.3 Interne Aussprache des Stupa (Erster Block)

/

5.4 Wahlgänge (Erster Block)

Rieka übernimmt. Sie erklärt den Abgeordneten den Vorgang. Um gewählt zu werden, benötigen die Kandidat*innen mindestens elf Stimmen.

Referat für Antirassismus - Mohammad Intisher

Wahlgang:

19	Ja
0	Nein
0	Enthaltungen

Mohammad Intisher wird gewählt. (19/0/0)

Referat für Finanzen - Aleksan Arushanyan

Wahlgang:

11	Ja
0	Nein
8	Enthaltungen

Aleksan Arushanyan wird gewählt. (11/0/8)

Referat für Gleichstellung und Soziales - Hannah Jerger

Wahlgang:

16	Ja
1	Nein
2	Enthaltungen

Hannah Jerger wird gewählt. (16/1/2)

GO-Antrag, Dario: 15 Minuten Pause vor dem nächsten Block.

Es gibt keine Gegenrede.

5.1 Vorstellung der Kandidat*innen (Zweiter Block)

Im zweiten Block stellen sich die Menschen vor, die sich für folgende Referate aufgestellt haben:

1. Referat für Hochschulpolitik Außen
 - a. Isabel Jänicke
 - b. Shawn Helman
 - c. Sophie Franz

Da Hannah Jerger nun gewählt wurde, fällt ihre Kandidatur für Hopo Außen raus. Außerdem müssen nun alle Kandidat*innen, die sich um dasselbe Referat bewerben, den Raum verlassen, wenn ein/e Kandidat*in spricht.

1. Referat für Hochschulpolitik Außen

- a. Isabel Jänicke stellt sich vor.

Sie hat IBWL studiert und ist jetzt im MA von IBA. Danach möchte sie einen zweiten MA in European Studies angehen, deswegen hat sie sich jetzt für den AStA beworben. Sie wohnt bereits seit Jahren in FFO und merkt wie wichtig ihr die Kooperation mit der Stadt ist. Sie merkt, dass weniger Menschen vor Ort wohnen und ihr ist es wichtig zu sagen, warum es wichtiger ist herauszustellen, warum man gerne in FFO wohnt. Über das AStA-Referat Hopo Außen hätte sie einen guten Kontakt zur Stadt und zur BrandStuve. Sie hat sich bereits mit vorherigen Referentin Alina besprochen, hat aber selbst bisher keine Erfahrungen. Bisher hat sie nur über Praktika in ähnlichen Bereichen Erfahrungen gemacht und das fand sie interessant.

Anmerkungen:

Evan: Am 01. März 2022 hat die Dussmann Group die Janus Group Vienna gekauft. In deiner Bewerbung steht, dass du während dieser Zeit dort gearbeitet hast. Solche Firmenkäufe gehen oft einher mit Lohnsenkungen, Kürzungen der Arbeitszeit und dem Entlassen von Arbeitnehmer*innen. Was weißt du darüber und inwiefern warst du eventuell daran beteiligt?

Monika: Die Fragen zu den Kandidat*innen sollten diese auch direkt betreffen oder das Amt und dessen Aufgaben. Kannst du den Sachverhalt nochmal klarstellen und die Frage vielleicht anders stellen, damit Isabel sie beantworten kann?

Evan: Der Bereich Acquisitions, in dem Isabel gearbeitet hat, ist immer an solchen Kauf-Aktionen beteiligt. Über solche Käufe sollen möglichst viele Rendite aus der gekauften Firma erzielt werden. Gerade der Bereich Acquisitions soll dann meistens so hohe Profite rauspressen wie nur möglich.

GO-Antrag, Mara: Die Redezeit soll bei diesem Punkt gekürzt werden.

Gegenrede, Dario: Die Redezeit kann laut 14.1 nur für alle Abgeordneten gekürzt werden.

GO-Antrag, Mara: Der vorige Antrag wird zurückgezogen.

Ira: Das ist gerade sehr respektlos gegenüber Isabel, die nur online dabei ist und nicht genau versteht, was hier gerade vorsichgeht.

Dario: Vielleicht könnte man die Redezeit generell mal für immer auf 30 Sekunden beschränken.

Jonathan: Will Isabel die Frage überhaupt beantworten?

Isabel: Ich war bei Dussmann zu der Zeit. Allerdings bin ich bei solchen Angelegenheiten der Verschwiegenheit verpflichtet, da es sich bei solchen Dingen um Firmengeheimnisse handelt. Es geht aber mit Sicherheit nicht nur um das Feuern von Leuten, um möglichst viel Geld zu bekommen.

Paul: Wo siehst du in der Hochschulpolitik und der Städtepolitik Verbesserungspotenzial? Welche anderen Gründe hattest du, dich für Hopo Außen zu bewerben?

Isabel: Gerade bei dem Semesterticket sehe ich mich als führende Rolle. Die Attraktivität Brandenburgs als Studienort müsste man erhöhen, auch bezogen auf das viele Pendeln. Diese Punkte möchte ich hervorheben, auch mit der Uni zusammen. Gerade zu Semesterbeginn müsste mehr Werbung kommen.

Justus L: Inwiefern kennst du schon die Arbeit mit dem Semesterticket? Hast du dich damit beschäftigt? Momentan gibt es ja nur eine temporäre Lösung. Die Gespräche müssen weiterhin geführt werden, um auch die Attraktivität der Uni und Stadt zu fördern. Hast du dazu bereits Gedanken und Vorschläge? Das Problem ist, dass die Zahlen an der Viadrina stark zurückgehen.

Isabel: Letztes Jahr habe ich die Urabstimmung mitbekommen, ansonsten habe ich mich mit dem Thema nur oberflächlich beschäftigt. An sich wünschen wir uns ja ein Ticket ähnlich zum Azubi-Ticket. Da würde ich mich gerne weiter einarbeiten. Zur Attraktivität von FFO würde ich gerne die Vorzüge weiter herausstellen, dass es auch schön ist in Frankfurt zu wohnen. Es ist vor allem auch günstig, es gibt genug Plätze in den Wohnheimen und auch die Möglichkeiten mit BAföG und Stipendien sind hier gut. FFO ist kleiner, sowie die Uni, damit kann man immer jemanden in der Mensa antreffen - wie in einer Art familiärer Atmosphäre. Es hat was kleines intimeres. Auch die Viadrina an sich hat viel zu bieten. Sie ist sehr international, hat viele gute Events und man kann trotzdem auch in Berlin arbeiten und nebenbei aber in FFO vor Ort wohnen. Die Stadt ist zentral und man kann alles gut erreichen. Auch die gute Anbindung nach Berlin und Polen ist perfekt. Damit sollte man mehr werben.

Greta: Du hast jetzt angesprochen, welche Bereiche du angehen würdest. Welche Erwartungen hast du denn an die Arbeit? Du musst ja schließlich auch pendeln und hast nebenbei auch noch einen Werksstudi-Job - welchen zeitlichen Rahmen hättest du für die Arbeit?

Evan verlässt die Sitzung.

Isabel: Ich habe bereits viel mit Alina gesprochen. Je nach dem, wie viel aktuell zu tun ist, könnte ich mir vorstellen ein bis zwei Tage aufzubringen. An sich kann ich auch viel Homeoffice betreiben und müsste in Berlin nur für den Studi-Job vor Ort sein. Meistens sind die festen Termin des AStA und Stupa ja auch online zugänglich. Ich würde auch gerne mehr vor Ort in FFO sein, um die Stadt und Uni weiter kennenzulernen und hier Erfahrungen zu machen.

Greta: Wie wären an sich dann deine zeitlichen Kapazitäten so stundenmäßig?

Isabel: Ich rechne dann momentan mit 15 Stunden etwa pro Woche.

b. Shawn Helman stellt sich vor.

Er liest einen Brief vor. Er studiert im zweiten Semester Recht und Wirtschaft. Für Hopo Außen hat er sich beworben, da ihm die Themen sehr am Herzen liegen und er auch gerne in den Ausschüssen mitarbeiten möchte. Er würde gerne die Strukturen vor Ort nutzen, um gemeinsam weiter voranzukommen.

Anmerkungen:

Paul: Wie würdest du helfen, das Leben in FFO lebenswerter zu machen, also wie genau würdest du dich engagieren?

Shawn: Am wichtigsten finde ich dabei den Kontakt und Austausch zu den Studis. Viele sehen FFO nur als Exil. Die meisten kommen nur her zum Studieren und gehen dann schnell wieder. Man könnte Frankfurt zum Beispiel sauberer machen mit gemeinsamen Müllsammel-Programmen, um vielleicht auch weitere Leute anzulocken.

Paul: Ja, wie genau würdest du es weiter umsetzen wollen?

Shawn: Man müsste noch mehr Connections zwischen den Studis und den Fakultäten schaffen, in verschiedensten Arten. Bisher habe ich es aber noch nicht genau ausgearbeitet. Ich sehe die Möglichkeiten und arbeite gerne zusammen, sowohl mit Stupa als auch dem AstA.

Mara: Wie umfangreich stellst du dir die Arbeit des Referats vor und wie viel Zeit hast du selbst?

Shawn: An sich denke ich an 15 Stunden pro Woche. Durch Alina habe ich bereits einen Einblick in die Arbeit bekommen und weiß auch, dass es manchmal auch bis zu 25 Stunden pro Woche sein können.

Mara: Hast du im Bezug auf die Verhandlungen zum Semesterticket bereits andere Erfahrungen, auf die du zurückgreifen könntest? Primär geht es eben um die Leitung dieser Verhandlungen und das ist ein sehr wichtiges Thema. Wie würdest du das angehen? Es betrifft eben ja auch die gesamte Studierendenschaft.

Shawn: Mit den Verhandlungen an sich habe ich bisher keine Erfahrungen gemacht. Ich bereite mich aber gerne gut darauf vor und lerne schnell.

c. Sophie Franz stellt sich vor.

Sie ist 20 Jahre alt und studiert im zweiten Semester Jura. Vor einem Jahr kam sie aus Hamburg nach FFO. Sie würde gerne eine Stimme nach Außen sein, etwas Positives für die Studierenden bewirken und somit allen ein schönes Studileben ermöglichen.

Anmerkungen:

Pola: Hast du schon konkrete Ideen zur Umsetzung, wie man das Interesse an politischer Bildung in FFO steigern könnte?

Sophie: An sich müsste man mehr Angebote zur politischen Bildung schaffen. Ich würde gerne Planspiele wieder mehr einführen, vielleicht auch mit der Initiative ViaMUN zusammen. Diese könnte man wieder aufleben lassen. Ansonsten ist politische Bildung für viele einfach sehr trocken. So könnte man das Interesse wieder wecken, um auch darüber aufzuklären, was sich so auf Stadt- und Landesebene abspielt. Die Hürden würden einfach niedriger sein, um auch den bloßen Kontakt zu knüpfen.

Paul: Hast du konkrete Ideen, um den Standort Frankfurt (Oder) attraktiver zu machen? Wie würdest du die Studis auch erreichen wollen? Das Referat Hopo Außen ist ja auch sehr umfangreich. Wie sehen so deine Kapazitäten aus und wie viel Zeit hättest du dafür?

Sophie: Ich rechen an sich mit zehn bis 20 Stunden an Arbeit, die auf mich zukommen würden. Nebenher arbeite ich allerdings auch, doch diese Doppelbelastung ist mir bereits bekannt. Ich kann oft die Arbeitszeit auch auf das Wochenende legen und ich habe große Lust und Motivation viel Arbeit in das Referat zu investieren. An sich möchte ich FFO als Standort wieder positiver wahrnehmen lassen, die schönen Ecken hier hervorheben und auch die gute Anbindung nach Berlin betonen. Gerade der gute Tarif mit dem Semesterticket macht diesen Standort gut.

Greta: Wie würdest du gerne das Interesse an der Kommunalpolitik fördern, bezogen auf die Studierenden und auf die Bürger*innen?

Sophie: Das sehe ich alles zusammen. Man müsste die Wahrnehmung verbessern und das ansprechen, was verbessert werden sollte. Gerade dann muss man mehr in den Austausch treten, da hier alle zusammenleben - Studis und Bürger*innen.

Daniel: Ich habe deinem Lebenslauf entnommen, dass du gut in Diskussionen bist. Traust du dir die Verhandlungen zum Semesterticket zu?

Sophie: Ja, das traue ich mir zu. Ich habe da keine Scheu vor, da ich auch schon mal Diskussionen mit Politiker*innen gehabt habe. Ich gebe meine Meinung dann immer auch ab und kann in diesem Fall auch gerne die Meinungen der Studierendenschaft vertreten.

5.2 Interne Aussprache mit dem AStA (Zweiter Block)

/

5.3 Interne Aussprache des Stupa (Zweiter Block)

/

5.4 Wahlgänge (Zweiter Block)

Rieka übernimmt. Sie erklärt den Abgeordneten den Vorgang. Um gewählt zu werden, benötigen die Kandidat*innen mindestens elf Stimmen.

GO-Antrag, Dario: Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses soll eine eine siebeneinhalb minütige Pause folgen.

Es gibt keine Gegenrede.

GO-Antrag, Dominic: Die Sitzung soll um eine Stunde verlängert werden. Sonst endet diese automatisch um 23 Uhr.

Es gibt keine Gegenrede.

Referat für Hochschulpolitik Außen - Isabel Jänicke / Shawn Helman / Sophie Franz
Wahlgang:

3	Isabel
0	Shawn
14	Sophie
1	Enthaltung

Sophie Franz wird gewählt. (14/3/0)

5.1 Vorstellung der Kandidat*innen (Dritter Block)

Im dritten Block stellen sich die Menschen vor, die sich für folgende Referate aufgestellt haben:

1. Referat für Hochschulpolitik Innen
 - a. Lara Sophie Bayer
2. Referat für Internationales und Deutsch-Polnische Studierende
 - a. Gabriela Pawłowicz
3. Referat für Kultur
 - a. Lidia Dabrowska
4. Referat für Verwaltung
 - a. Peer Schwiders

1. Referat für Hochschulpolitik Innen

- a. Lara Sophie Bayer stellt sich vor.

Sie studiert momentan Recht und Politik, wechselt aber bald wieder zu Jura. Sie beschreibt sich als kommunikative Person. Mit dem vorherigen Referenten Paul hat sie bereits Kontakt aufgenommen, der meinte dass man auch gut kreativ werden könnte, um noch einiges zu reißen. Über den bisherigen Kontakt zum FSR Jura hat sie schon mal etwas von der Hopo kennengelernt und somit auch mehr Motivation bekommen sich selbst im AStA zu beteiligen. Aufgaben mäßig würde ja an sich der Initiativenmarkt am meisten Arbeit mit sich bringen. An sich möchte sie die Arbeit im Referat auf sich zukommen lassen und sich dann einarbeiten, um auch eine vernünftige Übergabe zu haben. Bisher hat sie noch keine Erfahrungen, ist aber motiviert und arbeitet sich gerne in Dinge rein und geht auf Leute zu. Die eben genannte "familiäre" Atmosphäre der Viadrina sieht sie als Vorteil. Für sie ist es schön nah beieinander zu sein. Sie würde den Fokus dann eher auf die Pendler*innen legen, um vor allem auch bei denen die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Dann wären vielleicht auch mehr als zehn Prozent möglich. Dabei ist ihr der direkte Kontakt wichtig.

Anmerkungen:

Pola: Dein Wohnort ist Berlin, richtig?

Lara: Ja.

Pola: Würdest du dann eher die anderen Pendler*innen oder die Leute hier vor Ort unterstützen?

Lara: Ich bin wie gesagt selbst Pendlerin. Da es ja so gut vernetzt ist und das Pendlertum auch hoch ist, wäre an sich mein Ziel die Pendler*innen mehr ins Boot zu holen, so dass sie auch hier vor Ort in ihrem Privatleben mit den Initiativen agieren können. Dann würden mehr Leute aktiv hier in FFO ihre Zeit verbringen. Aber genauso wäre auch ein Ziel, dass mehr Leute hier vor Ort hinziehen.

Pola: Du hast den Initiativenmarkt erwähnt. Wie sonst willst du die Initiativen weiter unterstützen? Der Bedarf ist schließlich da.

Lara: Ich muss mich auch erst mehr einarbeiten und alles kennenlernen, um dann vor allem auch zu schauen, was sie genau wollen. Bisher bin ich mir noch nicht sicher, wie ich die Legislatur genau gestalten möchte. Einige Dinge stehen schon auf meiner Liste, aber ich möchte auch Weiteres eigenes einbringen. Bisher hatt ich aber so einen Posten noch nicht inne. Jetzt kommen erstmal die Babyschritte.

Pola: Stehst du schon in Verbindung zu Paul?

Lara: Ja, mit Paul habe ich mich bereits getroffen. Er hat mir von seinen Erfahrungen berichtet. Das Referat würde viel Spielraum lassen, um meine eigenen Ideen einzubringen. Ich kann auch gute Anreize geben. Auch die Übergabe sollte gut laufen und ich weiß, dass ich dann auch dem Stupa gegenüber zur Rechenschaft verpflichtet bin.

Julian: Warum hast du dich für das Referat Hopo Innen entschieden, bzw. warum hattest du dich auch erst für Sport beworben?

Lara: Am Ende habe ich mich gegen das Referat für Sport entschieden. Da kam die Rückmeldung, dass ich weitere Belege für das Referat für Sport einreichen müsste. Zudem würde ich bei Hopo Innen mehr Raum für Entfaltung haben und könnte in den engeren Kontakt zu den FSRs und den Initiativen stehen. Das Referat Sport würde mich da begrenzen.

Greta: Dieses Semester gab es ja eine relativ hohe Wahlbeteiligung. Hast du Ideen, wie man das so beibehalten könnte?

Lara: Der aktuelle AStA hat dabei viel Arbeit geleistet, weswegen die Beteiligung jetzt auch so schön hoch war. An sich sind ja die Leute hier Ort besser zu erreichen. Mir selbst ist allerdings auch die Position des "nicht wählen gehen" bekannt, im Bezug auf die Uni. Ich selbst habe anfangs auch nicht gewählt. Man müsste die Leute besser herlocken, dann kriegen bestimmt mehr Lust darauf sich zu beteiligen. Man könnte mit einer großen Gruppe durch FFO ziehen und in den direkten Kontakt mit den Menschen treten. Dabei sehe ich Instagram eben nicht als das primäre Medium, eher Mundpropaganda. Außerdem müssen wir die Erstis direkt abfangen und ihnen direkt von der Hopo erzählen und sie gleich einbinden. Das geht an der Viadrina einfach schneller, als Vorteil.

Greta: Du pendelst aus Berlin. Wieso bist du bisher nicht nach FFO bezogen?

Lara: Das erste halbe Jahr war ich hier vor Ort. Dann kam Corona und mittlerweile bin ich auch einfach zufrieden mit dem Pendeln. Ich könnte jederzeit in FFO schlafen, da ich hier gut verbunden bin und inzwischen bleibe ich dann auch mal ein paar Tage vor Ort.

Kasimir: Hast du bisher schon Erfahrungen mit Initiativen gesammelt? Hattest du schon mal Poste inne?

Lara: Nein, bisher nicht. Die Erfahrungen haben ich bloß durch andere Menschen, die ich kenne, aus den FSRs, dem Stupa und AStA. Ich werde mich weiter mit den Initiativen auseinandersetzen.

2. Referat für Internationales und Deutsch-Polnische Studierende

- a. Gabriela Pawłowicz ist heute nicht anwesend.

Somit folgt keine persönliche Vorstellung. Ihre Bewerbung kann trotzdem beachtet werden. Dominic hat eine Mail von ihr erhalten. Sie kann aus familiären Gründen nicht dabei sein, möchte sich aber nach wie vor um den Posten bewerben.

Anmerkungen:

/

3. Referat für Kultur

a. Lidia Dabrowska stellt sich vor.

Sie studierte Deutsch-Polnisches Recht im vierten Semester. Über das Referat für Kultur möchte sie sich stärker für das studentische Leben einsetzen. In diesem Bereich kann sie dann viel Einfluss nehmen und sich um die anstehenden Veranstaltungen kümmern. Gerade zu Beginn des Semester möchte sie präsenter sein und sich dann hauptsächlich auf das Sommerfest konzentrieren. Aber auch andere Initiativen und deren Projekte sind ihr wichtig.

Anmerkungen:

Mara: Das Sommerfest wird viel Zeit in Anspruch nehmen. Wie hoch sind deine Kapazitäten?

Lidia: Dafür möchte ich viel voraus planen, damit am Ende nicht so ein großer Berg an Arbeit auf mich zukommt. Außerdem habe ich neben meinem Studium keinen weiteren Job, deshalb sollte ich schon viel Zeit haben - da kann ich dann locker zehn Stunden pro Woche und auch mal mehr investieren.

Paul: Zum Thema Klimawandel - Möchtest du dich bewusst zu solchen Themen einsetzen? Hast du bereits Ideen?

Lidia: Es gibt ja viele Künstler*innen die sich auf immer auf den Klimawandel beziehen. Diese könnte ich auf Events einbeziehen und somit zur Uni einladen.

Pola: Wie würdest du das konkret beim Sommerfest umsetzen? Du könntest ja auch das Fest an sich versuchen, nachhaltiger zu machen.

Lidia: Ich möchte mehr Bewusstsein für solche Themen schaffen. Bisher habe ich aber keine konkreten Ideen, aber es soll immer als Hintergrundgedanke dabei sein.

Daniel: Der internationale Charakter an der Viadrina ist mir wichtig. Viele solcher Kultur-Abende gibt es bereits über das Fforst zum Beispiel. Könntest du dir vorstellen auch solche Abende zu den Herkunftsländern der Studierenden zu veranstalten?

Lidia: Ja gerne, zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design kann man dazu bestimmt gut zusammenarbeiten.

Daniel: Zum Beispiel könnte man einen Abend zu indonesischer Kultur machen. Ich bin nämlich Indonesier.

Lidia: Das unterstütze ich sehr gerne.

4. Referat für Verwaltung

a. Peer Schwiders stellt sich vor.

Er ist bisher der Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Design im AStA. Seit einem Jahr ist er in FFO und studiert Recht und Politik. Sein Job neben dem Studium würde sehr gut zum Referat für Verwaltung passen. Er würde sehr gerne die digitalen Bereiche des AStA, zum Beispiel auch die Shop-Seite, neugestalten. Er kann auch mal mehr als 15 Stunden pro Woche aufbringen.

Anmerkungen:

/

5.2 Interne Aussprache mit dem AStA (Dritter Block)

/

5.3 Interne Aussprache des Stupa (Dritter Block)

/

GO-Antrag, Jost: Die Sitzung soll um eine weitere Stunde verlängert werden.
Es gibt keine Gegenrede.

GO-Antrag, Mara: Die Berichte sollen auf die TO der nächsten Sitzung verschoben werden.
Gegenrede, Pola: Die Mitglieder des FSR Jura sind extra deswegen heute vor Ort und warten schon seit Stunden darauf.
Die Mitglieder des FSR Jura würden heute gerne berichten.
Ira: Die AStA-Referent*innen können einfach auf ihre Abschlussberichte verweisen.

GO-Antrag, Monika: Die TO-Punkte 7.1 und 7.2 sollen auf die Sitzung am 01.08 verschoben werden.
Es gibt keine Gegenrede.

5.4 Wahlgänge (Dritter Block)

Rieka übernimmt. Sie erklärt den Abgeordneten den Vorgang. Um gewählt zu werden, benötigen die Kandidat*innen mindestens elf Stimmen.

Referat für Hochschulpolitik Innen - Lara Sophie Bayer

Wahlgang:

13	Ja
3	Nein
1	Enthaltungen

Lara Sophie Bayer wird gewählt. (13/3/1)

GO-Antrag, Dario: Nach den Wahlen soll eine zehnminütige Pause eingelegt werden.
Es gibt keine Gegenrede.

Referat für Internationales und Deutsch-Polnische Studierende - Gabriela Pawłowicz

Wahlgang:

14	Ja
0	Nein
3	Enthaltungen

Gabriela Pawłowicz wird gewählt. (14/0/3)

Referat für Kultur - Lidia Dabrowska

Wahlgang:

15	Ja
0	Nein
2	Enthaltungen

Lidia Dabrowska wird gewählt. (15/0/2)

Referat für Verwaltung - Peer Schwiders

Wahlgang

12	Ja
5	Nein
0	Enthaltungen

Peer Schwiders wird gewählt. (12/5/0)

Justus Löwe verlässt die Sitzung.

5.1 Vorstellung der Kandidat*innen (Vierter Block)

Im vierten Block stellen sich die Menschen vor, die sich für folgende Referate aufgestellt haben:

1. Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design
 - a. Emila Honsic
 - b. Karl Frenzel
 - c. Arina Spektor

1. Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design

- a. Emila Honsic stellt sich vor.

Sie studiert IBWL im zweiten Semester und war Vizepräsidentin im FSR Wiwi. Jetzt ist sie dort die Schriftführerin bis Ende Dezember.

Anmerkungen:

Jonathan: Welche Ideen oder Konzepte hast du für das Referat?

Emila: Ich möchte die Kommunikation auf eine neue Ebene bringen und mich mehr an die Studierenden wenden. Es ist wichtig die Arbeit des AStA nach außen zu tragen und die Kommunikation zwischen AStA und Studis muss besser werden. Auch die Wünsche der Studierenden möchte ich besser an den AStA bringen. Zur Arbeit im Referat: Ich würde Designs erstellen und mich dann auch hauptsächlich mit den Publikation dieser beschäftigen.

Peer: Wir hatten ja bereits über Instagram Kontakt. In deinem Lebenslauf hattest du geschrieben, dass du mit Office und Word arbeitest, wie sieht es mit Canva, etc. aus?

Emila: Allgemein habe ich viele Erfahrungen damit und auch generell viele Erfahrungen mit Social Media.

Greta: Was genau sind deine Erfahrungen dabei?

Emila: Mir ist die Arbeit mit Social Media durch den FSR schon bekannt. Da habe ich viel geholfen und ich finde, dass die Arbeit online auch sehr wichtig ist. Aber das persönliche Ansprechen darf man dann auch nicht vergessen.

Pola: Der AStA ist ja präsent auf Instagram und Facebook. Wie stehst du zu TikTok?

Emila: Ich selbst benutze es. An sich fände ich es eine coole Idee den AStA dort auch präsent zu machen.

Anne: Hast du bereits andere konkrete Ideen, wie du die Arbeit nach außen tragen möchtest? Was würdest du auch in puncto Wahlbeteiligung verändern wollen und wie generell die Präsenz, oder für manche sogar die Existenz, des AStA an die Studis bringen?

Emila: Ich finde die bisherige Arbeit sehr gut und diese möchte ich auf dem gleichen Level fortführen und an anderen Stellen besser machen. Das persönliche Erreichen der Studis finde ich wichtig.

b. Karl Frenzel stellt sich vor.

Er ist 20 Jahre alt und studiert Jura im zweiten Semester. Das Referat spielt für ihn eine große Rolle im Kontakt zwischen Studierenden und AStA. Die Beziehungen würde er gerne weiter ausbauen und somit den gemeinsamen Austausch verbessern. Er sieht sich geeignet, weil er seine Aufgaben zuverlässig erfüllt und bis zu 20 Stunden pro Woche aufbringen kann. Er hat keinen weiteren Job und lebt hier vor Ort. Zu seinen Kenntnissen zählen die Gestaltung von Wahlplakaten, die er durch ein Praktikum im Dresdner Rathaus erzielt hat. Dabei stand er auch oft im Mailverkehr und hat zudem viele Videos für Social Media erarbeitet. Außerdem hat er an seiner Abi-Zeitung mitgearbeitet. Er ist motiviert und möchte mehr Erfahrungen sammeln.

Anmerkungen:

Dario: Bei welcher Partei hast du das Praktikum gemacht?

Karl: Auch wenn es nicht so von Bedeutung sein sollte - bei den Linken.

Paul: Bisher hast du ja viel mit Canva gearbeitet, welche Programme hast du noch verwendet? Was würdest du noch an der jetzigen Arbeit verändern?

Karl: Bisher bin ich nur bei Canva geblieben, aber ich bin da auch sehr offen. Canva wird vermutlich nicht ausreichen. Zur jetzigen Arbeit - die bisherige Arbeit finde ich gut über Social Media. Man muss immer alles bewerben, aber ich habe weniger in Präsenz gesehen. So wirklich was von den Leuten im AStA habe ich nicht mitbekommen. Da würde ich doch lieber direkt am Anfang des Semesters mit den Erstis sprechen und sich da besser vorstellen. Dr. Wegner zum Beispiel ist ja auch sehr offen für solche Vorstellungen zu Beginn des Semesters.

Nicolas: Hast du abgesehen von genannten Ideen auch andere Pläne, um die Studis zu erreichen?

Karl: Selbstverständlich. Man müsste bei den Events vor Ort sein und da den AStA immer präsentieren. Diese persönliche Beziehung zu den Studis ist sehr wichtig.

Dario: Wenn du Teil eines Fahrrads wärst, welches wärst du?

Karl: Der Lenker, weil ich weiß, wo es langgeht.

Pola: Wie stehst du zu TikTok für den AStA?

Karl: Das sehe ich eher etwas schwierig. TikTok ist ja noch ein neueres Phänomen, aber klar, da kann man bestimmt auch einige Studierende abholen.

c. Arina Spektor stellt sich vor.

Sie ist 21 Jahre alt und studiert im sechsten Semester IBWL. Sie stand schon in Kontakt mit Peer und er hat ihr viel erzählt. Vieles hat er ihr auch bestätigt, was sie auch gut machen würde. Sie hat bereits viel Expertise im Bereich Marketing, gerade auch durch Module dazu im Studium. In ihrem Auslandssemester hat sie viel zu Webdesign und der Bearbeitung von Bildern und Videos gelernt. Dabei konnte sie oft gut hinter die Kulissen schauen und hat somit viel Wissen angesammelt. Sie hat einen flexiblen Arbeitsvertrag und sie kann sich da ihre Zeit gut einteilen und für den AStA dann auch mal mehr Zeit aufwenden.

Anmerkungen:

Greta: Du hast in der Bewerbung von vielen praktischen Erfahrungen berichtet. Wie würdest du denn die Klickrate von den Videos beispielsweise verbessern und wie verstehst du Öffentlichkeitsarbeit allgemein - eher viele Klicks und Aufmerksamkeit oder eher eine klare Präsenz und klare Positionen?

Arina: Ich glaube beides geht Hand in Hand und ist beides wichtig. Klare Kommunikation ist wichtig und auch ähnliche Schriftzüge, etc. Das habe ich in meiner bisherigen Arbeit auch schon getan. Man muss dann immer bestimmte Schriften und Bilder einfügen zu bestimmten Themen. Dabei kann ich ja auch verschiedene Designs ausprobieren. Auf der anderen Seite muss man die Studierenden ja aber auch erst dazu bringen zuzuhören. Beides ist dann wichtig.

Paul: Mit welchen Programmen hast du bisher gearbeitet?

Arina: Am meisten arbeite ich bisher mit Canva, aber ich müsste auch erstmal schauen, wie der Account so aufgebaut ist und was man dann ändern müsste. Persönlich habe ich auch schon mal mit Gimp gearbeitet und ich finde sowas leicht zu erlernen. YouTube-Tutorials könne auch immer helfen.

Dario: Wenn du ein Tier wärst, welches?

Arina: Da habe ich mir bisher keine Gedanken zu gemacht. Was denkst du welches Tier du wärst?

GO-Antrag, Jost: Die Sitzung soll um eine weitere Stunde verlängert werden.
Es gibt keine Gegenrede.

Pola: Wie stehst du zu TikTok?

Arina: Das weiß ich nicht. Ich selbst benutze keins. Aber man könnte damit bestimmt nochmal mehr Leute erreichen aus der Uni.

5.2 Interne Aussprache mit dem AStA (Vierter Block)

/

5.3 Interne Aussprache des Stupa (Vierter Block)

/

5.4 Wahlgänge (Vierter Block)

Rieka übernimmt. Sie erklärt den Abgeordneten den Vorgang. Um gewählt zu werden, benötigen die Kandidat*innen mindestens elf Stimmen.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design - Emila Honsic / Karl Frenzel / Arina Spektor

Erster Wahlgang:

0	Emila
7	Karl
10	Arina
0	Enthaltungen

Es wurden nicht genug Stimmen auf eine Person abgegeben. Im zweiten Wahlgang stehen jetzt nur noch Karl Frenzel und Arina Spektor zur Wahl. Nun entscheidet die einfache Mehrheit.

Zweiter Wahlgang

7	Karl
10	Arina
0	Enthaltungen

Arina Spektor wird gewählt. (10/7/0)

6 Ausschreibung unbesetzter AStA-Referate

Anmerkungen:

Paul: Laut der GO muss eine dreiwöchige Frist zwischen der Ausschreibung und der Wahl sein.

GO-Antrag, Paul: TOP 8 soll zuerst besprochen werden.

Es gibt keine Gegenrede.

8 Sitzungskalender

Die nächste Sitzung findet am **01.08.2022** statt. Das ist bereits nächste Woche Montag.

Monika: Die AStA-Wahl könnte dann am 17.08 stattfinden.

Ira: Ich erinnere nochmal an die Wichtigkeit und Dringlichkeit, einen Vorsitz für den AStA zu finden. Bis zum 17.08 muss sich auch jemand finden.

Paul: Ich sehe den Punkt nicht dann eine Wahl zu machen, wenn das Stupa sowieso nicht beschlussfähig sein wird, weil an dem Tag nicht genug Abgeordnete da sind. Sonst dauert es dann wieder länger, weil die Ausschreibefrist dann wieder einsetzt.

Greta: Wir sollten die Woche ab dem 17.08 durchgehen und schauen, wie viele Abgeordnete an welchen Tagen können.

17.08 bis 20.08 6 Abgeordnete

22.08 bis 27.08	8 Abgeordnete
29.08 bis 03.09	10 Abgeordnete
05.09 bis 10.09	7 Abgeordnete

Pola: Man könnte lieber ein Doodle rumschicken.

Dario: Wir sollten jetzt den frühestmöglichen Termin festlegen, an dem die meisten finden.

Monika: Wir sollten das am 01.08 klären. Vorher werde ich ein Doodle verschicken.

GO-Antrag, Paul: Der Antrag soll auf die nächste Sitzung verschoben werden.
Es gibt keine Gegenrede.

7 Berichte

TOP 7.1 und 7.2 wurden verschoben auf die Sitzung am 01.08.22.

7.3 Fachschaftsräte

FSR Jura

Die neuen Sprecher stellen sich vor. Sie danken allen. Momentan arbeiten sie an der Ersti-Fahrt. Mit dem jetzigen Budget gestaltet sich das allerdings etwas schwieriger, da alles teuer wird. Ansonsten findet am 28.07 ab 21 Uhr die Study Night statt. Des Weiteren planen sie die Erstituten und suchen auch weitere Sponsor*innen dafür. Bisher werden sie vom Blok-O und Einhorn-Kondome gesponsort. Außerdem wurde der offene FSR eingearbeitet und sie sind dabei ein neues Logo zu designen.

Anmerkungen:

Pola: Habt ihr einen/eine Designer*in engagiert zum Erstellen des Logos?

Illya: Wir rechnen das mit der Schwester eines Mitglieds ab. Sie bekommt für die Arbeit 30 Euro.

FSR Kuwi

/

FSR Wiwi

/

7.4 Ausschüsse

Finanzausschuss

Anne berichtet. Sie haben vorgestern getagt. Sie ist nun Vorsitzende und Kasimir stellvertretend. Auf der TO standen die Vereinbarung mit dem USC und der kommende Haushaltsplan. Der Antrag zur Vereinbarung mit dem USC wird noch eingereicht.

Anmerkungen:

Svea: Ich melde mich noch bei euch wegen einer Änderung in der Finanzordnung. Weitere Details zur Initiativenförderung kommen noch dazu.

Die restlichen Ausschüsse werden demnächst tagen.

9 Sonstiges

Mara dankt dem scheidenden AStA für die Arbeit und wünscht dem neuen AStA viel Erfolg.

Jonathan merkt an, dass die Sitzung vor 2 Uhr nachts endet.

Dominic bemerkt, dass die letzte AStA-Wahl um 18:48 begann und bis 01:31 Uhr ging
- womit der Rekord gebrochen wurde.

Monika bedankt sich für die Sitzung.

Monika schließt die Sitzung um 01:50 Uhr.